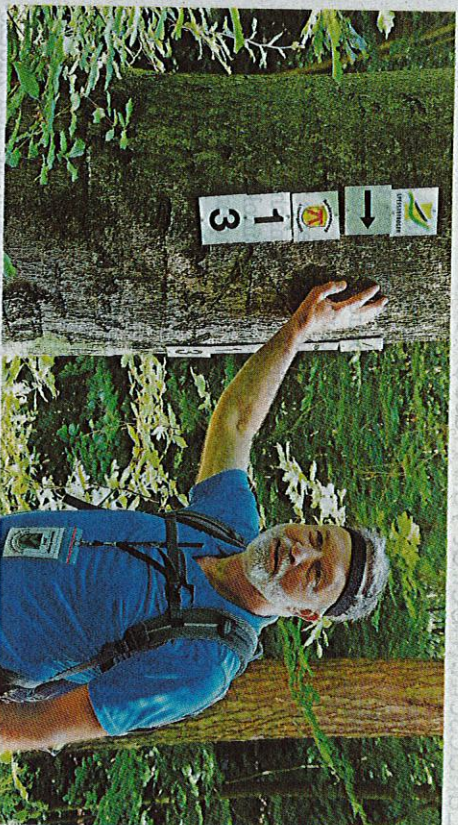


Gelnhäuser Neue Zeitung vom Montag, 16.07.2018

Naturerlebnisse und Glücksmomente

Geführte Etappenwanderung auf dem „Spessartbogen“: Unterwegs von Waldrode nach Bad Orb

Spessart (bis). Seit 2014 bietet der Naturpark Hessischer Spessart alle zwei Jahre vier geführte Etappenwanderungen auf dem Premiumwanderweg „Spessartbogen“ an. Die erste Tour in diesem Jahr führte Anfang Mai mit über 40 Teilnehmern von Marjof nach Schlüchtern. „Weil sich der nordöstliche Teil des Spessarts gerade im Frühjahr von seiner schönsten Seite zeigt“, begründet Natur- und Landschaftsführer Michael Stange die Reihenfolge. Die zweite Etappenwanderung startete vor Kurzem bei tiefblauem Himmel und noch angenehmen frischen Temperaturen in der Nähe von Waldrode in Linsengericht.



Naturparkführer Michael Stange erzählt Wissenswertes.

FOTO: SINSEL

Die knapp 25 Kilometer lange Strecke bescherte den Teilnehmern viele eindrucksvolle Naturerlebnisse und Glücksmomente: duftende Heuweisen, plätscherndes Wasser, gepflegte Obstbaumplantagen, einzigartig und den Bieberg rund und sogar die Gastfreundschaft eines Anwohners erlebten die Wanderer.

Michael Stange informierte die interessierten Zuhörer unterwegs über typische und untypische

Spessartbewohner, verschiedene Baumarten und Blütenpflanzen und über die Historie der Kulturlandschaft sowie das gesundheitsfördernde Waldklima.

Die Wegwarte am Waldrand zeigte sich mit offener Blüte. „Das ist ein Zeichen dafür, dass das Wetter beständig bleibt“, erklärte der Experte. Auch über geologische Besonderheiten wie den Glimmerschiefer, das Urgestein des Spessarts, und über das „weiße Gold“, den Schwespat, der einst im alten

Steinbruch abgebaut worden ist, wusste der Naturparkführer Spannende zu berichten.

Bei einer kurzen Rast am Naturfreundehaus „Günthersmühle“ erhielten die Teilnehmer einen interessanten Einblick in die wechselvolle Geschichte des 200 Jahre alten idyllisch gelegenen Fachwerkhäuses. Dankbar waren die Wanderer, dass die Tour bei steigenden Temperaturen vorwiegend unter Schatten spendenden Bäumen weiterführte. In der Nähe der

keltischen Ringwallanlage Altheburg passierte die Gruppe das Kunstprojekt „WaldVerWortung“ des Jossgrunder Künstlers Faxe Müller, das die Natur sich allmählich zurückerobert.

Am späten Nachmittag erreichten die Wanderer Bad Orb. Wer am Ende noch genügend Motivation mitbrachte, erklimmte den 293 Meter hohen Warturm auf dem Molkenberg, um noch einen wundervollen Blick über die Kurstadt zu genießen. Bei einer abschließenden Einkerkehr bot sich die Gelegenheit, die während der abwechslungsreichen Tour gewonnenen Eindrücke Revue passieren zu lassen.

Einige Teilnehmer freuen sich bereits auf die dritte Etappenwanderung auf dem Spessartbogen. Sie führt am Sonntag, 19. August, vom Rohrbacher Hof nach Bad Orb. Ein Höhepunkt auf dieser Strecke ist die zu dieser Zeit blühende Heide-landschaft auf dem Memeser Stäcken. Näheres finden Interessierte im Internet unter www.naturpark-hessischer-spessart.de und im Jahresprogramm, das in den Gemeindeverwaltungen und im „Schaufenster Spessart“ kostenlos erhältlich ist.